

25. April 2013

PRESSEMITTEILUNG

ANZEICHEN EINER VERBESSERTEN FINANZMARKTINTEGRATION IM ZWEITEN HALBJAHR 2012

Im zweiten Halbjahr 2012 war eine Verbesserung der Finanzmarktintegration zu beobachten, nachdem es in der ersten Jahreshälfte aufgrund der getrübtten Stimmung an den Finanzmärkten, ungünstigerer Entwicklungen der Staatsfinanzen und der Fragilität von Banken in einigen Ländern des Euro-Währungsgebiets zu einer Verschlechterung gekommen war. Auslöser des Stimmungsumschwungs waren der im Juni 2012 getroffene Beschluss der europäischen Staats- und Regierungschefs, eine gemeinsame Bankenaufsicht (Single Supervisory Mechanism – SSM) als ersten Schritt in Richtung einer Bankenunion zu schaffen, sowie die Ankündigung geldpolitischer Outright-Geschäfte (Outright Monetary Transactions – OMTs) durch die EZB.

Auf der heutigen gemeinsamen Konferenz der Europäischen Kommission und der EZB in Brüssel wird der diesjährige EZB-Bericht zur Finanzmarktintegration („Financial integration in Europe“) vorgestellt, der die folgenden Kernaussagen enthält:

- Ab Mitte 2012 trugen der Beschluss der europäischen Staats- und Regierungschefs zur Gründung einer Bankenunion und die Ankündigung von Sondermaßnahmen (OMTs) durch die EZB zu einer Wiederherstellung des Vertrauens an den europäischen Finanzmärkten, einer Aufhellung der Marktstimmung und einer Umkehr des zuvor beobachteten Trends der Finanzmarktfragmentierung bei.
- Zuvor hatte sich die Fragmentierung der Finanzmärkte im Euroraum im ersten Halbjahr 2012 erneut verstärkt. Hauptursache hierfür war das Redenominierungsrisiko, das mit Befürchtungen eines möglichen Auseinanderbrechens des Euroraums zusammenhing.
- Trotz der seither verzeichneten Verbesserung der Stimmungslage sind die Finanzmärkte immer noch fragil. Es ist von größter Bedeutung, dass die Dynamik zur Schaffung einer stärkeren Wirtschafts- und Währungsunion erhalten bleibt. Weitere Fortschritte bei der Errichtung einer gemeinsamen Bankenaufsicht und anderer Komponenten einer Bankenunion werden entscheidend sein, um die Entwicklung an den Finanzmärkten in diesem Jahr zu unterstützen.

- Im vergangenen Jahr gab es Anzeichen einer Aufhellung an den **Geldmärkten**; dauerhafte Verbesserungen werden jedoch im Wesentlichen von den Fortschritten bei den verschiedenen Initiativen zur Stärkung des Bankensektors abhängen, die außerhalb des Zuständigkeitsbereichs der Geldpolitik liegen.
- Die **Märkte für Staats- und Unternehmensanleihen** stabilisierten sich zwar im zweiten Halbjahr 2012, aber der Markt für die langfristige Fremdfinanzierung von Banken war durch eine zunehmend unterschiedliche Entwicklung der Emissionsmuster in finanziell angeschlagenen und gesunden Ländern gekennzeichnet. Dies ist ein Anzeichen für eine verminderte Integration.
- Auch in **anderen Marktsegmenten** (etwa in den Bereichen Aktien und Bankkredite) war weiterhin eine recht hohe Fragmentierung zu beobachten.
- **Das Ziel einer Finanzmarktintegration und einer konsequenten weiteren Rückführung der immer noch vorhandenen Fragmentierung kann nur erreicht werden, wenn die strukturellen und institutionellen Reformen auf nationaler und europäischer Ebene fortgesetzt werden.**

Bei der diesjährigen Ausgabe handelt es sich um den siebten Jahresbericht der EZB zur Finanzmarktintegration in Europa. Sämtliche Berichte sind auf der EZB-Website abrufbar.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation und Sprachendienst
Abteilung Presse und Information
Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (69) 1344-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404
Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.